

Beiträge zur Flora Salzburgs und Ober-Oesterreichs.

Von

Dr. Anton Sauter.

Vorgelegt in der Sitzung vom 13. Jänner 1864.

1. Beiträge zu Neilreich's Nachträgen zu Maly's Enumeratio.

Carex chordorrhiza Ehrh., welche ich am Schlendorfer Moore und an einer Moirlache bei Salzburg aufgefunden, scheint durch Austrocknung dieser Moore verschwunden, ebenso die an den gleichen Orten vorgekommene *Carex Heleonastes* Ehrh., die jedoch noch auf der Nordwestseite des Ursprunger Moores sparsam vorkömmt.

Die Angabe der *Carex punctata* Gaud. bei Salzburg beruhte auf einer irrigen Bestimmung.

Das kaukasische *Ornithogalum arcuatum* Stev., sowie *O. sulfureum* Bertol. kommen in einem Obstgarten von Steyer, letzteres reichlich vor, ohne dass bekannt wäre, dass sie dort jemals cultivirt wurden. In Betreff des *O. chloranthum* scheint Neilreich die Berichtigung in der Flora von 1850 Nr. 38 übersehen zu haben, da er Brittinger's unrichtige Angabe wiederholt.

Narcissus radiiflorus Sal. wurde vom Ref. in einer Wiese an der Oka vor Lambach aufgefunden.

Anacamptis pyramidalis und *Epipogium Gmelini* scheinen im Herzogthume Salzburg zu fehlen.

Betula fruticosa Pall. fand Ref. im Schlandorfer Moore sparsam.

Potamogeton decipiens Nolte bei Bruck im Pinzgau ist durch Austrocknung des Grabens verschwunden, ebenso *P. marinus* L. bei Abtenau durch Reinigung des Bassins, in dem er vorkam.

Die Angabe der *Alnus tyrolensis*, als vom Verfasser aufgestellt, beruht auf einem Irrthume, da ihm selbe unbekannt ist; indess fand er eine Var. *parvifolia* von *Alnus viridis*, die am Passthurm vorkömmt.

Salix acutifolia Willd. ist allerdings nur eine schmalblättrige, stark bereifte Form von *S. daphnoides* Vill., welche auch in den Salzach-Auen vorkömmt; die wahre *S. silesiaca* Willd. fand Mielichhofer am Radhausberge, wo *grandifolia* Scr., eine Kalkpflanze, nicht wächst.

Der Angabe A. Senoner's, dass meine *Salix cuspidata* an der Saale bei Saalfelden ein Bastard von *pentandra* und *fragilis* sei, widerspricht das dortige Nichtvorkommen dieser Arten und das gänzliche Fehlen der letzteren im Pinzgau, ferner das nicht seltene Vorkommen der *S. cuspidata* im Ober-Pinzgau bei Hallersbach, wo sie hohe Bäume bildet und *Salix pentandra* als Strauch in ihrer Gesellschaft in Sümpfen wächst.

In Betreff des Artrechtes des *Thesium tenuifolium*, das sich schon durch die Tracht von *alpinum* unterscheidet und in neuerer Zeit an manchen Orten aufgefunden wurde, dürfte doch Koch's Autorität mehr als die Brittinger's wiegen.

Plantago alpina L., die auf der Ehrenbach-Alpe bei Kitzbühl in Tirol häufig wächst, fand des Verfassers Sohn auch auf der Strangalpe desselben Gebirgsguges bei Mühlbach im Pinzgau.

Aster salignus L. vom Ufer der Salzach bei Weilwörth ist *A. bellidiflorus* W.

Erigeron droebacensis scheint eine gute Art und kömmt im Kies der Gebirgsflüsse z. B. bei Salzburg häufig vor.

Carpesium cernuum L. fand Hr. Propel an grasigen Abhängen bei Laufen in der Nähe Salzburgs nicht selten.

Das Vorkommen von *Anthemis alpina*, *Campanula*, *Cervicaria*, *Galeopsis ochroleuca*, *Sorbus torminalis*, *Trifolium pallescens* im Salzburgischen erscheint zweifelhaft. *Anemone patens* kommt bei Salzburg sicherlich nicht vor, *Alopecurus pratensis* nur verwildert, *Holcus mollis* und *Hierochloa* fehlen. *Senecio nebrodensis* L. kömmt bereits bei Salzburg und am Fuss der dortigen Kalkgebirge, nicht auf Voralpen vor. *Senecio subalpinus* Koch. ist eine gute Art, die am Radstädter Tauern häufig wächst, während *S. cordatus* im Salzburgischen ganz fehlt.

Die Form. *S. Cacaliaster* Lam. fand Mielichhofer bei Gastein.

Carduus platylepis Rchb., Saut. soll eine üppige Form von *nutans* sein, die im Salzburgerischen ganz fehlt, ist jedoch kleinblüthiger, zarter und wächst auf Wiesen.

Carlina nebrodensis, wie es scheint, eine Schieferform von *Carlina acaulis*, fand Klatzle am westlichen Gehänge bei Bockstein in der Höhe von 3500'.

Hieracium rupestre All. ist eine gute Art, welche an Kalkfelsen bei Neustift (bei Steyr) vorkommt.

Hieracium humile Jacq. wächst auf Kalkfelsen und Blöcken am Fuss der Gebirge und auf einer Mauer bei Salzburg (Glanegg).

H. amplexicaule L. wächst auf Mauern von Salzburg häufig und auf Thonschieferfelsen bei Ullendorf im Pinzgau.

H. prenanthoides All. fand Zwanziger am Radstädtertauern.

Campanula Rapunculus L. kommt bei Salzburg nicht vor, so wie *Asperula galioides* Mill., *Teucrium Scordium* L., *Cerinthe alpina* Kit., *Myosotis lingulata*, *hispida*, *stricta*, *versicolor* und *Paederota*.

Veronica urticaefolia L. wächst auf Felsen am Fuss der Kalkgebirge.

Pedicularis rosea Jacq. kommt auf den Alpen Lungau's selten vor.

Orobanche procera Koch. bei Salzburg ist *erubescens* m. und seit Jahren verschwunden.

O. minor Sutt. sah ich bei Salzburg nicht. *O. Sauteri* Schlz. ist eine Form von *O. Scabiosae* auf *Carduus defloratus*. *O. neottiioides* m. fand ich neuerlich auch in der Ablenau, wo *O. Salviae* häufig an den Bächen vorkommt.

Anagallis tenella ist bei Saalfelden verschwunden und wurde sonst im Salzburgerischen nirgends gefunden.

Primula pubescens Jacq. sah ich getrocknet von Kalkfelsen ober dem Pass Lueg bei Salzburg.

Sesile coloratum und *Adonis aestivalis* sollen bei Laufen vorkommen.

Sisymbrium Columnae All. hat sich, seit die Eisenbahn bei Salzburg, angesiedelt, ebenso *Vaccaria*.

Polygala alpestris Zahlb. kommt bei Bockstein im Thale vor.

Rosa rubrifolia Vill. findet sich im Salzburgischen bloss in Lungau.

Rosa resinosa Sernb. von Lofer ist eins mit *R. pomifera* Herrm.

Potentilla inclinata Vill. kömmt im Salzburgischen bloss am Schlossberge bei Mattsen vor.

P. procumbens Miel. ist eine Form von *P. verna*.

Trifolium ochroleucum L. scheint im Salzburgischen zu fehlen.

T. glareosum Schl. kömmt auf Kies der Salzach im Ober-Pinzgau häufig vor.

Aspidium rigidum Sw. ist den Kalkalpen eigenthümlich.

Asp. alpestre sah ich nur in Schneegruben am Untersberg in der Höhe von 4–5000', so wie *Cystopteris regia*, eine gute Art, in deren Felspalten in 5–6000' hoch.

C. montana wächst an schattigen, feuchten Stellen am Fuss der Kalkalpen bis zur Höhe von 4000'.

Asplenium Adiantum nigrum L. kömmt auch in Nordtirol bei Jochberg an Salzburg's Grenze vor, wo es fehlt.

Blechnum Spicant sah ich nur auf dem Boden der Gebirgswälder, sowie *Struthiopteris* in humusreichen Auen bei Salzburg und an Zäunen im Pinzgau.

Marsilea wurde seither im Salzburgischen nicht mehr aufgefunden.

Isoetes lacustris fand Dr. Storch in einem Gebirgssee Friauls.

2. Bemerkungen zu Brittinger's Flora von Ober-Oesterreich.

Apotheker Brittinger lieferte ein blosses Verzeichniss der in Ober-Oesterreich bisher aufgefundenen Phanerogamen mit Angabe der vorkommenden Verhältnisse nach seinen vieljährigen Beobachtungen.

Das Erzherzogthum Ober-Oesterreich, 218 $\frac{3}{4}$ Quadrat-Meilen umfassend, vom Ufer der Donau bis zu Alpenhöhen von 9000' ansteigend, mit reichen Tiefen, Getreidefeldern, Sandflächen (Welserhaide), Hügelgegenden, theils der Tertiärformation und dem aufgeschwemmten Sande (Hausruckkreis),

theils der Urgebirgsformation (Mühlkreis) angehörend, und mit einem breiten Gürtel von Kalkalpen (im Traunkreise und Salzkammergute) umgürtet, hat eine sehr reiche, mannigfaltige Flora (bei 1600 Phanerogamen), in welcher Wiesen-, Getreide-, Rüderal- und Wasserpflanzen, sowie die Pflanzen der Kalkgebirge reichlich vertreten sind. Sie zählt 100 *Gramineae*, 97 *Cyperaceae*, 49 lilienartige Gewächse, 43 *Orchideae*, 166 *Compositae*, 53 *Labiatae*, 84 *Personatae*, 63 *Umbellatae*, 53 *Ranunculaceae*, 88 *Cruciferae*, 68 *Caryophyllaceae*, 51 *Rosaceae*, 77 *Papilionaceae*.

Den vom Verf. um Ried im Innviertel und um Steyr im Traunkreise gemachten Beobachtungen nach kömmt:

Carex disticha Huds. um Ried an feuchten Plätzen reichlich vor, ist *Rumex nivalis* Heg. eine Hochalpenpflanze, welche unter Gerölle am Rande der Schneefelder z. B. am grossen Priel wächst, kömmt *Cirsium pannonicum* auf Bergwiesen bei Ternberg mit *Orchis globosa* vor und wächst *Homogyne discolor* auf trockenen Alpentriften in der Höhe von 4—6000'.

Die Angabe, dass ich *Cirsium Erisithali-rivulare* bei Ried gefunden habe, beruht auf einem Irrthume, da *C. Erisithales* dort gar nicht vorkömmt.

Crepis hyoseridifolia kömmt nur auf nackten steinigen Stellen der höchsten Kalkalpen (4—8000') vor.

Das spontane Vorkommen von *Archangelica* und *Peucedanum verticillare* in Ober-Oesterreich ist unwahrscheinlich.

Soldanella montana, eine so gute Art als *pusilla*, kömmt in den moosreichen Wäldern des Hausruckviertels, z. B. bei Haag nicht selten vor. *S. pusilla* ist sonst auf Kalkalpen viel häufiger als *S. minima*.

Saxifraga hirsuta, welche ich an der Quelle eines waldigen Hügels bei Steyr massenhaft fand und *S. umbrosa*, die ich in einer Schlucht bei Losenstein sah, sowie der Buxbaum, der am Schoberstein in 2500' einen grossen Bestand bildet, sind kaum verwildert.

S. granulata kömmt auf Wegrainen bei Ried reichlich vor.

Ranunculus anemonoides kömmt vorzüglich in Kalkgerölle unter Krummholz, z. B. am Fusse des h. Priels vor.


Cerastium carinthiacum ist auch am Kies der Wege häufig.

Euphorbia stricta ist eine gute vorzüglich in Gebirgsgegenden vorkommende Art.

Crepis succisaefolia Tsch. kömmt schon auf feuchten Wiesen bei Ried im Innviertel reichlich vor.

Die Angabe des Vorkommens von *Plantago alpina*, *Homogyne sylvestris*, *Pyrola umbellata*, *Anthemis alpina*, *Doronicum Pardalianches*, *Ci-*

neraria aurantiaca, *Primula glutinosa*, *Sempervivum montanum*, *Saxifraga crustata*, *biflora*, *retusa*, *bulbifera*, *aspera*, *Dianthus glacialis*, *Silene Pumilio*, *Heliosperma rupestre*. *Polygala major*, *Geum reptans*, *Trifolium alpinum*, *Phaca astragalina*, *Oxytropis cyanea*, *Anthyllis montana* sind offenbar unrichtig, da diese Pflanzen theils andern Florengebieten, theils den Urgebirgen angehören und Ref. bei wiederholter Besteigung der Stoderalpen, in denen sie vorkommen sollen, keine sah, auch soll der angebliche Finder selbst von diesen Funden nichts wissen wollen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora Salzburgs und Ober-Oesterreichs. 93-98](#)